

[2078.] Aufforderung und Bitte.

Diejenigen Handlungen, die uns noch von der diesjährigen Ostermesse her Zahlung oder Abschluß schulden, fordern wir hierdurch alles Ernstes auf, binnen drei Wochen ihren Verbindlichkeiten endlich nachzukommen, falls sie sich nicht empfindlichen Unannehmlichkeiten aussetzen wollen. Durch die Saumseligkeit so mancher von ihnen, der es an Mitteln gar nicht, sondern nur an dem Willen zu zahlen fehlt, sind uns selbst schon höchst störende Verlegenheiten bereitet, indem uns dadurch der Gebrauch von mehreren hundert Thalern zu einer Zeit entzogen ist, wo jeder Thaler und Groschen beinahe entscheidenden Werth hat.

Diejenigen resp. Verlags-handlungen dagegen, denen wir der vorstehend angeführten Umstände wegen noch etwas schulden, namentlich die Verleger der von uns bezogenen theologischen, belletristischen und Mode-Journale bitten wir hierdurch so höflich als dringend, uns die Continuationen des begonnenen neuen Quartals (des gemeinsamen Interesses wegen) nicht vorzuenthalten, sondern gefälligst noch vier Wochen Geduld zu haben, nach deren Verlauf wir ihnen für ihre Forderung bestimmt gerecht sein werden. Obschon wir bisher den Sortimentshandel nur in sehr beschränktem Maasse und so zu sagen als Nebengeschäft hielten, so wünschen wir doch nicht, von vorn herein den schlechten Zahlern uns beigelegt zu sehen.

Breslau, den 10. Juli 1836.

Richter'sche Buchhandlung.

(Nicht zu verwechseln mit der Richter'schen Buchhandlung in Zwickau u. S. Richter in Breslau.)

[2079.] Aufforderung.

Die nicht unbedeutende Anzahl meiner Herren Collegen, die mir noch den Saldo aus Rechnung 1835 schulden, ersuche ich recht sehr um Berichtigung an Herrn L. Michelsen in Leipzig, da ich meine Ausstände zur Deckung eigener Verbindlichkeiten bedarf.

Passau, im Juli 1836.

Friedrich Winkler,

Firma: Pustet'sche Buchhandlung.

[2080.] Aufforderung zur Zahlung.

Diejenigen Handlungen, welche ihre Saldo von Rechnung 1835 noch nicht an uns entrichteten, werden hiermit aufgefordert, dies baldigst zu bewerkstelligen.

Altenburg, den 13. Juli 1836.

Expedition des Eremiten.

[2081.] In letzter Ostermesse verborgte ich den Jahrgang 1835 der Bibliographie de la France, gebunden, um dessen schleueste Rückgabe ich recht sehr bitte.

Leipzig.

Leopold Michelsen.

[2082.] Die Fortsetzung der in der Ostermesse von uns pro novitate versandten Zeitschrift: der Kirchenfreund u. expediren wir nur auf festes Verlangen, welches wir wohl zu beachten bitten.

Lüneburg, Juli 1836.

Herold u. Wahlstab.

[2083.] Von Blasius, Zeitschrift für die Chirurgie, sende ich das dritte und vierte Heft nur an diejenigen Handlungen, welche sie auf feste Rechnung verlangen werden. Ich bitte also die Fortsetzung gefälligst zu verlangen.

Halle, den 9. Juli 1836.

Ergebenst

Ed. Anton.

[2084.] Zur gefälligen Beachtung.

Sämmtliche Herren Verleger solcher Gebets- und Andachtsbücher, welche mit feinen Kupfer- oder Stahlstichen geziert sind (z. B. in der Art wie die Stahlstiche von Fleischmann u.), ersuche ich, falls sie die Bilder einzeln verkaufen, mir 1 Exemplar mit Bezeichnung des Partipreises pr. 50 oder 100 Exemplare zur Einsicht zu übersenden, da ich dergleichen kleinere Kunstproducte in ziemlichen Partien bei acceptablen Preisen verwenden kann.

Zugleich wiederhole ich die Bitte, mir keine Bücher überhaupt, es sei denn, daß solche dem Kunst- oder Musikalienfache angehören, und keine Tänze, weder für Pianof. allein, noch für mehrere Instrumente pro novitate einzusenden.

Innsbruck, im Juli 1836.

Johann Groß.

[2085.] Musée français.

Wir ersuchen die geehrten Handlungen, welche keinen Absatz für dieses an vielen Orten mit Beifall aufgenommenen Werthens haben, uns baldmöglichst die bei ihnen lagernden Nr. 1-6 gefälligst zurückzusenden, da uns mehrere Nr. bereits davon ausgingen und uns compl. Exempl. fehlen.

Bielefeld, den 13. Juli 1836.

Ergebenst

Velhagen u. Klasing.

[2086.] Dringende Bitt!

Unsere verehrlichen bayerischen, schweizerischen, württembergischen und badischen Herren Collegen ersuchen wir aufs Dringendste, uns nichts mehr durch H. Laupp in Tübingen, sondern durch die Herrn C. Hoffmann in Stuttgart oder Riegel und Wiesner in Nürnberg einsenden zu wollen, indem H. Laupp, ohne Zweifel aus besonderer Rücksicht, jedesmal eine enorme Fracht berechnet.

Wer dieser Bitte nicht nachkommt, dem müssen wir die Fracht belasten.

Kottenburg a. N., im Juli 1836.

J. Bäuerle'sch Buchhdlg.

[2087.] Anna Maria Rauch, geborene Bertha, Witwe und Beneficiar-Erbin fordert alle Gläubiger ihres seligen Mannes, des Buchhändlers J. Rauch, unverzüglich auf, ihre rechtmäßigen Forderungen binnen den Monaten Juli und August laufenden Jahres franco an ihren Curator, Herrn Joseph Planz, Sensal in Mainz, L. F. 94 einzuschicken, indem auf die später einlaufenden keine Rücksicht genommen werden kann.

Zeichnen

Anna Maria geborene Bertha.

Curatoren } C. Bertha, Rechts-Practicus.
 } J. Planz, Sensal.

[2088.] Literarische oder sonstige Anzeigen, die wir in Gubitz, deutschen Volkskalender für 1837 aufnehmen sollen, bitten wir bis spätestens Ende August d. J. einzusenden.

Insertionskosten: Ein halber Thaler p. Zeile.

Berlin, den 5. Juli 1836.

Vereins-Buchhandlung.

[2089.] Demjenigen unserer Herren Collegen, welcher uns den Aufenthalt des S. B. Regierungs-Raths Alex. Müller mitzutheilen die Güte haben möchte, werden wir sehr dankbar und gern gegengefällig sein.

P. Roschütz u. Comp. in Aachen.